



Einladung zur Fachtagung

Naturnähe und Umweltgerechtigkeit
Naturerfahrungen von und
mit „bildungsbenachteiligten“ Kindern
und Jugendlichen

3. März 2020, 10.00 – 16.30 Uhr
im Wälderhaus Hamburg

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesamt
für Naturschutz



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Naturbeziehungen haben etwas mit dem guten Leben zu tun. Es ist für unser Wohlbefinden von großer Bedeutung, in welchem Verhältnis wir zu unserer Umgebung stehen. Landschaft und Natur sind wesentliche Rahmenbedingungen für ein gelingendes menschliches Leben. Es gibt nicht nur gute Werte, Beziehungen, Lebensstile, Konsumhaltungen und vieles mehr – es gibt gewissermaßen auch „gute Orte“, in denen wir in einer Art von Resonanz gleichsam „aufblühen“, eben gut leben können. Allerdings ist der tatsächliche und mentale Zugang zur Natur nicht allen Menschen gleichermaßen möglich. Naturräume sind unterschiedlich verteilt und werden zudem offenbar vor dem Hintergrund unterschiedlicher Bildungsgänge nicht immer als Ressource wahrgenommen. In dieser Hinsicht existiert in Deutschland eine Art von „Umweltungerechtigkeit“, die stark mit sozialer Ungleichheit einhergeht.

Mit dem vom Bundesamt für Naturschutz geförderten Projekt haben wir in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ein Konzept zur Naturerfahrung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche entwickelt und dies zusammen mit dem Wälderhaus in Hamburg empirisch erforscht. Durch auf Nachhaltigkeit bezogene Reflexivität von Selbst- und Weltverhältnissen, den genussvollen Umgang mit Natur als Lebensbereicherung und die Teilhabe an partizipativen Gruppen- und Gesellschaftsprozessen sollen Kinder und Jugendliche an die Natur herangeführt werden und damit zugleich ihre individuelle und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit erweitern.

Auf einer Tagung im Wälderhaus Hamburg wollen wir die Ergebnisse dieses Projekts vorstellen.

Zeit: 3. März 2020, 10.00 – 16.30 Uhr

Ort: Wälderhaus

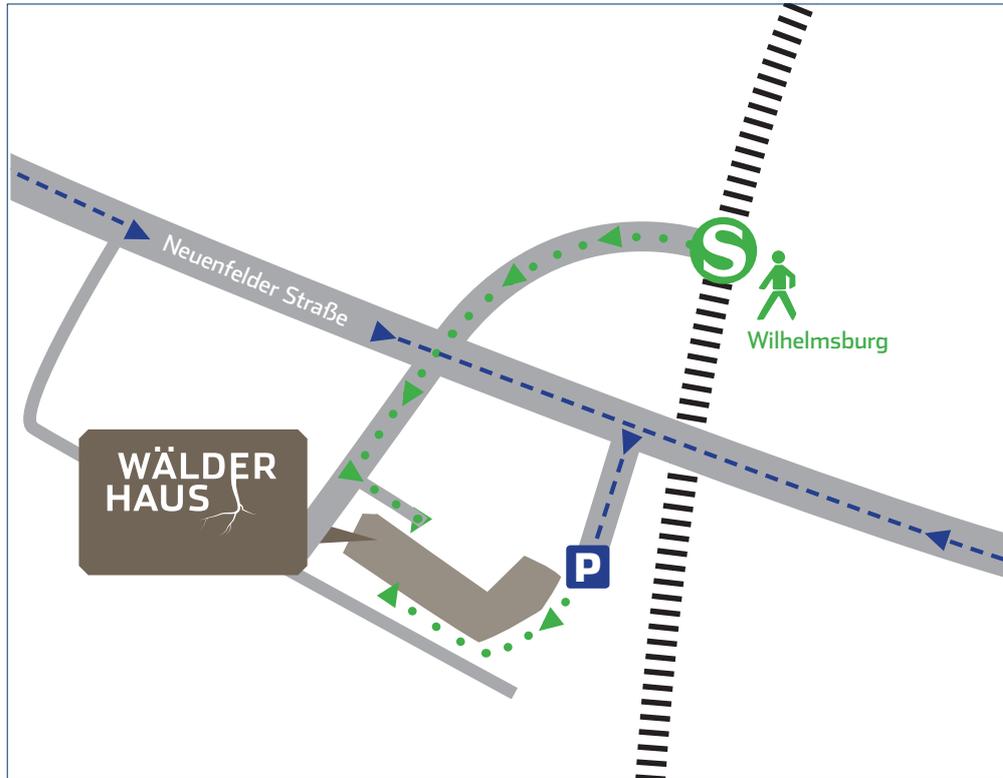
Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Februar formlos an unter ulrich.gebhard@uni-hamburg.de

Ulrich Gebhard, Yasmin Goudarzi, Torsten Hoke

Programm

- 10.00 Uhr** Begrüßung und Eröffnung (Prof. Dr. Ulrich Gebhard, Universität Hamburg)
- 10.10 Uhr** Grußwort Bundesamt für Naturschutz
- 10.20 Uhr** Grußwort Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (Wolfgang Pages)
- 10.30 Uhr** Projektdarstellung (Prof. Dr. Ulrich Gebhard, Yasmin Goudarzi, Prof. Torsten Hoke)
- Problemaufriss/ Grundidee
 - Naturpädagogisches Konzept/ (theoretische) Grundprinzipien inkl. Vorstellung des Modells
 - Verlauf im Prozess
 - Forschungsdesign und Forschungsmethoden
 - Ergebnisse
 - Diskussion
- Kaffeepause
- 12.15 Uhr** Mittagsimbiss
- 13.15 Uhr** Erfahrungen aus Sicht der Naturpädagogik (Bettina Bartlick-Kustak und Michael Rademann)
- 13.45 Uhr** Erfahrungen aus Sicht der schulischen Projektpartner
- 13.55 Uhr** Prof. Dr. Armin Lude, Ludwigsburg: Kommentar eines „kritischen Freundes“
- 14. 45 Uhr** Kleingruppenarbeit bei Kaffee und Kuchen
- 15. 45 Uhr** Bericht aus den Gruppen
- 16. 15 Uhr** Schlussworte

ANFAHRT



📍 WÄLDERHAUS, Am Inseipark 19, 21109 Hamburg
Mit der S31 und S3 in acht Minuten vom Hamburger Hbf
bis S-Bahn Wilhelmsburg, ca. 5 Minuten Fußweg